

Regatta „Um´s walchenfass“, vom 18. – 20.06.2010 am Walchensee  
Internationale Meisterschaften für die Bootsklassen Hobie 16 und Fx One

Wer hätte angesichts dieser miserablen Wetterprognose für das vergangenen Wochenende erwarten können, dass am Ende der internationalen Deutschen Meisterschaft, welche im Rahmen der Regatta „um´s Walchenfass“ am vergangenen Wochenende in Walchensee stattfand, eine zufriedene und ausgelassene Stimmung bei den Seglerinnen und Seglern herrschte! Wenn dann noch alle Segler dem Veranstalter einhellig versprechen, im nächsten Jahr zu diesem tollen Segelrevier zurückkehren zu wollen, dann will man das aufgrund der miserablen Wetterbedingungen, die am vergangenen Wochenende vorherrschten, nicht so recht glauben! Zynismus! Von wegen! Hatten es doch knapp 70 Katamaran-Segler bewiesen, dass man auch bei Dauerregen, Schafskälte (bis zu 4 Grad) und kühlen Wassertemperaturen - auch ohne Thermik - eine spannende Regatta am Walchensee durchführen kann. „Wahre Segler, fast schon richtige Wikinger“, mein Kompliment für diese Leistung“, so Dr. Thomas König, Commodore Süd von der deutschen Klassenvereinigung Hobie Cat.

Bei strahlendem Sonnenschein kamen am Donnerstag die ersten Catamaran-Segler in Walchensee an, um rechtzeitig vor dem Beginn der Wettfahrten ihr Segellager auf dem Camping-Platz Walchensee aufzuschlagen. „Tatsächlich“, reisten auch Segler aus Australien, Italien, Niederlande, Schweiz und aus dem gesamten Bundesgebiet nach Walchensee. „Unsere Veranstaltung stellt mit der Regatta „um´s Walchenfass“ einen internationalen Treffpunkt für Catamaran-Segler dar, von dessen Sogwirkung nicht nur alle Segler, sondern auch die Gemeinde Walchensee profitieren wird“, so Carl-Claudius Rosengarten, Vorstand der Segelfreunde Walchensee e.V.

Am Freitag wurde die internationale Meisterschaft vom Oberbürgermeister der Gemeinde Walchensee/Kochel, Herrn Thomas Holz, auf dem Campingplatz Walchensee eröffnet. Zu dieser Zeit regnete es in Strömen und keiner der Segler wollte ans Segeln glauben. Natürlich hatten sich die meisten Segler zu diesem Zeitpunkt über das Internet mit zahllosen Wetterprognosen für das gesamte Wochenende eingedeckt. Als aber, dann ein gut gelaunter Veranstalter, Carl-Claudius Rosengarten, Vorstand der Segelfreunde Walchensee, das Mikrofon ergriff und ihnen von einer Nordströmung erzählte, durch die das Wetter zwar noch schlimmer würde, aber mit konstanten 4-5 Windstärken zu rechnen sei, war die Stimmung bei den Segler schlagartig euphorisch. So machte es überhaupt nichts, dass am Freitag nicht gesegelt werden konnte. Abends wurden die Segler und Gäste von den Segelfreunde Walchensee e.V. in der Pizzeria Lago4 in Walchensee willkommen geheißen. Es herrschte trotz Regen, Sturm und Gewitter bei den Seglern eine ausgelassene Stimmung.

Als dann am Samstag immer noch Dauerregen herrschte und von den Sportlern niemand mehr so Recht ans Segeln glaubte wollte, stellte sich gegen 14 Uhr konstanter Wind aus Norden ein! Angesichts dieser neuen Wettersituation, schrie die Wettfahrtleitung „juchee“ und lies daraufhin knapp 70 von tatsächlich gemeldeten 84 Katamaran-Segler bei Dauerregen, Kälte und Schnee am Herzogstand, auslaufen. Wow, der australische Steuermann eines Hobie 16 Katamarans stand sogar barfuß auf seinem Boot! Ein echter Wikinger! Unter der Aufsicht der Wasserwachten von Walchensee und Lenggries zogen die Katamarane auf den See hinaus!

Kurz vor 15 Uhr startete die 1. Gruppe: Hobie 16 (IDM), daran anschließend die Gruppe 2: die F18, Hobie Tiger, Fx one (einhand) und Fx one (zweihand) und schließlich die 3. Startgruppe: die B-Flotte Hobie 16, Dart und die Hobie 14 zu ihrer ersten Wettfahrt. Daran anschließend folgten noch zwei weitere Durchläufe. Vor allem die Kälte (4 Grad), der Dauerregen, der kalte Fahrtwind und die Gischt des kühlen Walchensee Wassers setzen den Seglern so zu, dass Sie trotz Trockenanzug, Mütze und wasserdichten Strümpfen etc. an einer zusätzlichen 4. Wettfahrt nicht mehr an den Start gehen wollten. Klaus Eifler, Wettfahrtsleiter des Segelclub Walchensee e.V. und sein Team schickten daraufhin die Segler in den Hafen zurück. Fast alle Katamaran Segler fühlten sich erschöpft, fast ein wenig unterkühlt, aber glücklich, die Herausforderung „Walchensee im Juni 2010“ bestanden zu haben, als sie gegen 19 Uhr im Hafen ankamen. Nach einer warmen, längeren heißen Dusche, kehrte wieder eine gesunde Gesichtsfarbe bei den Seglern ein. Bei gutem Essen aus den Händen von Franz Decker und seinem Team, Metzgerei Decker aus Penzberg, kamen die Segler schon bald wieder zu Kräften und wurden dabei von einer tollen Zauberveranstaltung unterhalten.

Am Sonntag herrschte in Walchensee „immer noch Dauerregen“, jetzt aber noch zusätzlich Schneefall am Herzogstand. Es sollte gegen 10 Uhr gestartet werden, doch es gab keinen Wind, so dass dann die Wettfahrtsleitung den Start verschieben musste. Erst um 11:30 wollte sich die Wettfahrtsleitung zum weiteren Startprocedere äußern. Nach dem sich aber das Wetter nicht verbesserte, brach die Wettfahrtsleitung um 11:30 die Regatta ab. Hierüber war kein Segler wirklich traurig, denn keiner wollte jetzt noch auf den See fahren und womöglich bei Schneefall eine weitere Wettfahrt segeln.

Für die Segelfreunde Walchensee e.V. war die Regatta nicht nur organisatorisch, sondern auch sportlich, ein großer Erfolg. Denn erstmals war bei dieser Regatta, die eigene Jugend aus Walchensee, auf den vorderen Plätzen vertreten. So wurde in der stark umkämpften Bootsklasse der Hobie 16, der mehrfache deutsche Meister Tom Kappelmann mit seinem Vorschoter Toni Kiefersauer (14), Gebürtiger Walchensee, internationaler deutscher Vizemeister. Pech hatten allerdings, die beiden jungen Walchenseer Karlheinz Wohlmann (13) und Caspar Rosengarten (13), als sich bei der ersten Wettfahrt in guter Position liegend, ein Schaden an der Ruderanlage ihres Bootes einstellte und sie schließlich zum Aufgeben zwang. Bei der Bootsklasse Hobie 14 siegte Jochen Deike, den dritten Platz belegte seine Tochter Jenny Deike, beide Mitglieder der Segelfreunde Walchensee e.V. Zu guter letzt belegten der junge Walchenseer Quirin Böhm (15) zusammen mit seinem Steuermann Claudius Rosengarten in seiner Bootsklasse FX one (zweihand) den ersten Platz. Die guten Platzierungen kommen nicht von ungefähr, denn man betreibt bei den Segelfreunde Walchensee e.V. über Jahre hinweg konsequent erfolgreiche Jugendarbeit. So hat der Verein in den letzten Pfingstferien mit einem Teil der Vereinsjugend (9 Kinder) ein Segelcamp am Gardasee in der international anerkannten Katamaran-Segelschule Stickl in Malcesine besucht. „Ne richtig kleene, bissige Armada habt ihr Walchenseer da zusammen,“ stellte Ronny, Segellehrer Stickl-Sportcamp fest, als er die jungen Walchenseern bei 5 Windstärken über die Wellen des Gardasees im Doppeltrapez mit ihrem Hobie 16 dressierte. „Liebe Konkurrenten aufgepasst, wir haben da noch ein paar ganz teuflische Mädels im Köcher, die nur darauf warten, es in ein paar Jahren den Burschen zu zeigen,“ freut sich Carl-Claudius Rosengarten, Segelfreunde Walchensee e.V. auf seine „spezielle Nachhut“.

Spätestens nach den Erfolgsmeldungen (Facebook etc.) der jungen Segler vom vergangenen Wochenende grassiert in Walchensee und Umgebung bei der Jugend das Katamaran-Fieber, jeder der Jugendlichen (ab 7 Jahre ) brennt schon darauf dabei zu sein, wenn es wieder heißt, Kinder-Kat-Training und Zeltlager vom 6.- 08.08.2010 in Walchensee. Erstmals will sich an diesem Event auch der Segelclub Walchensee mit einer Opti-Option beteiligen. Die Jugendlichen können bei entsprechenden Vorkenntnissen auch einen Befähigungsschein für Katamarane erlangen, sofern sie erfolgreich die theoretische und praktische Prüfung abgelegt haben. Am Ende der Veranstaltung wollen die Segelfreunde gemeinsam mit den Kindern eine besondere Regatta durchführen, bei der erstmals ein „Wiki-Pokal“ ausgesegelt wird. Kein geringer als ..... wird dann den Pokal der siegreichen Crew überreichen. „Also, wenn dieses Programm nicht spannender, als fernsehen oder Spielkonsole ist, ...bestimmt, da bin ich mir ganz sicher,“ schmunzelt Carl-Claudius Rosengarten, 1. Vorstand der Segelfreunde Walchensee e.V. Wer sich zu dem Event (max. 14 Teilnehmer) anmelden möchte, der soll bitte über die Homepage der Segelfreunde Walchensee, unter Rubrik „Kontakt“, seine Anfrage an Hanspeter Rupp stellen.

Zuletzt möchten sich die Segelfreunde Walchensee bei allen Helfern, von allen voran bei Herrn Dr. Thomas König, Commodore Süd von der deutschen Klassenvereinigung der Hobie Cat und dessen Frau Katrin für deren tatkräftige Unterstützung, bei den Pächtern, Familie Pangerl, vom Campingplatz Walchensee, bei Frau Rohrmoser für den Glühwein etc., bei der Wasserwacht Walchensee, bei der Metzgerei Decker aus Penzberg für die kulinarischen Köstlichkeiten, bei der Wettfahrtsleitung vom Segelclub Walchensee für deren tollen Einsatz, bei dem Team Lago4 für die köstlichen Pizzen und bei der Wasserwacht Lenggries bedanken, ohne deren Hilfe wir diese Regatta nicht durchführen können.